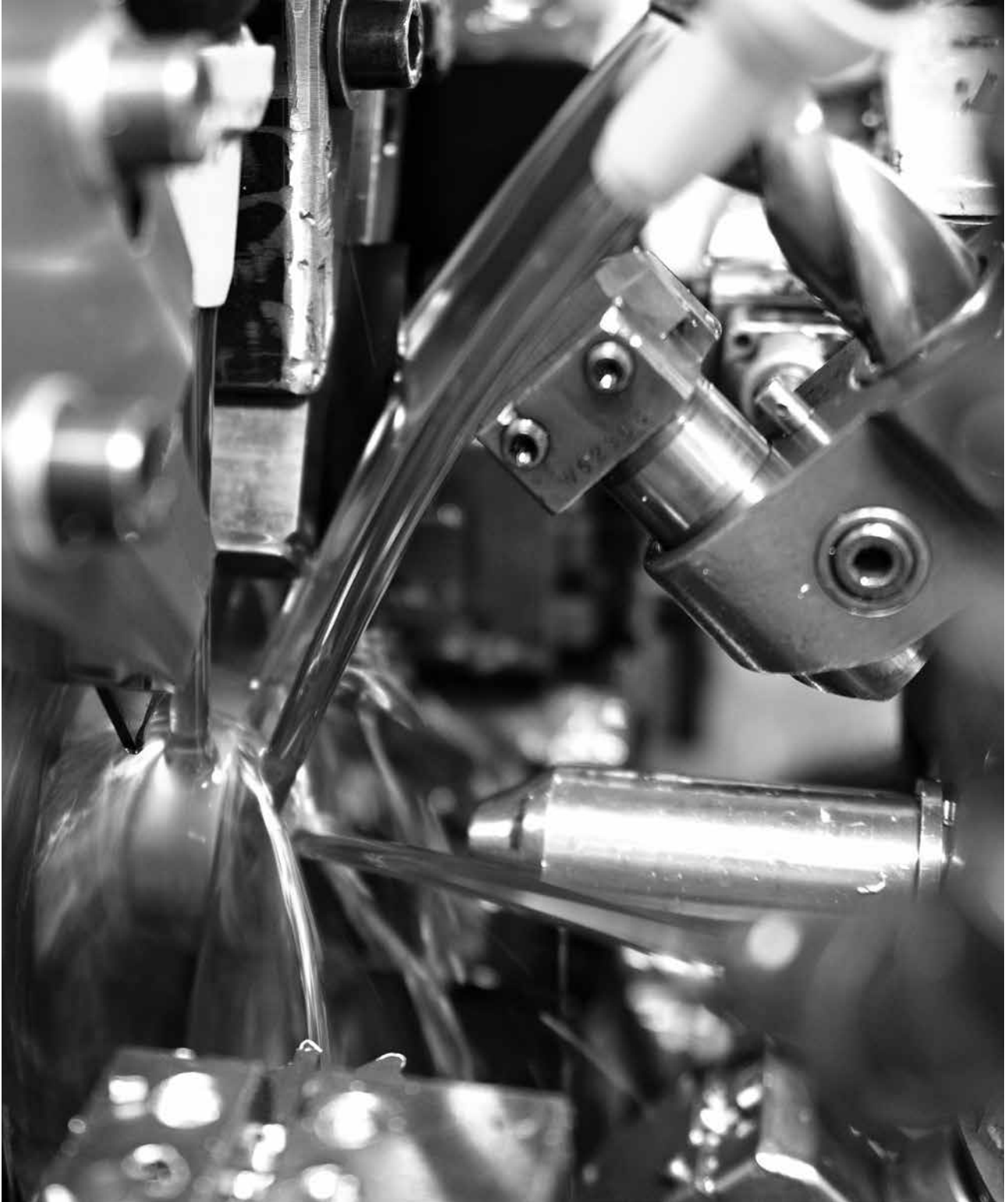


Q2 | 2015

Gute Entwicklung



[INDUS]
H O L D I N G A G

1. HALBJAHR 2015

KENNZAHLEN (in Mio. EUR)

	H1 2015	H1 2014
Umsatz	675,6	600,3
EBITDA	87,0	80,2
EBIT	62,7	58,4
Ergebnis nach Steuern	32,0	28,1
Ergebnis je Aktie (in EUR) der fortgeführten Bereiche	1,31	1,24
Operativer Cashflow	26,4	17,9

	30.6.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	1.391,1	1.308,4
Eigenkapital	562,6	549,9
Nettoverschuldung	410,4	345,9
Eigenkapitalquote (in %)	40,4	42,0
Beteiligungen (zum Stichtag)	43	42

UMSATZ IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN 2015

VERGLEICH H1 2015 ZU H1 2014

UMSATZ

EBIT

675,6 \uparrow 12 % \uparrow 7 %

Mio. EUR

ALS FÜHRENDER SPEZIALIST FÜR NACHHALTIGE UNTERNEHMENS BETEILIGUNG IM DEUTSCHSPRACHIGEN MITTELSTAND ERWIRBT INDUS ÜBERWIEGEND INHABERGEFÜHRTE GESELLSCHAFTEN, UNTERSTÜTZT SIE BEI DER LANGFRISTIGEN AUSRICHTUNG UND BEGLEITET SIE BEI IHRER UNTERNEHMERISCHEN WEITERENTWICKLUNG. DABEI SORGEN WIR DAFÜR, DASS SIE IHRE BESONDERE STÄRKE BEWAHREN KÖNNEN: IHRE MITTELSTÄNDISCHE IDENTITÄT.

—————> **INHALT**

- s. 2 —> BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
- s. 4 —> TTIP – CHANCEN UND RISIKEN FÜR DEN MITTELSTAND
- s. 6 —> INDUS AM KAPITALMARKT
- s. 7 —> ZWISCHENLAGEBERICHT
- s. 19 —> KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 30.06.2015

- s. 40 —> KONTAKT UND FINANZKALENDER

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die ersten sechs Monate liegen hinter uns und die INDUS-Gruppe ist auf Kurs. So lautet, kurz und knapp, unser positives Fazit anlässlich der Vorstellung unserer aktuellen Zahlen. Mit den Ergebnissen zum Halbjahr sind wir zufrieden. Unsere Gruppe verzeichnet ein Umsatzplus von 12 % und ein Plus im EBIT von 7 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist auch von unseren Zukäufen getrieben und sie zeigt, dass INDUS im dritten Jahr nach dem Start von KOMPASS 2020 erfolgreich und beständig auf Wachstumskurs ist.

Dabei stellt sich die Situation in den einzelnen Segmenten durchaus unterschiedlich dar: Übertrendend gut abgeschnitten hat der Maschinenbau. Hier entwickeln sich insbesondere unsere Neuzugänge der letzten Jahre sehr dynamisch. Ähnlich gut präsentieren sich die Bereiche Medizin- und Gesundheitstechnik und Bau/Infrastruktur. In letzterem wird das zweite Halbjahr noch einen deutlichen Umsatzschub bringen, denn der Auftragsbestand ist hoch. Etwas schwächer fielen die Ergebnisse in den Bereichen Fahrzeug- und Metalltechnik aus. Hier spielen erhöhte Prozesskosten bei einem Serienzulieferer sowie die Themen der massiven Aufwertung des Schweizer Frankens und ein schwaches Russlandgeschäft für einige wenige Beteiligungen eine Rolle.


Diese Auswirkungen halten sich aber in Grenzen. Was uns aktuell ein wenig beunruhigt, ist die Schwäche des chinesischen Marktes. Die Autoverkäufe in China lagen im Juni 3 % unter dem Vorjahr – das war das schwächste Wachstum seit Februar 2013. Der Verband der Automobilhersteller CAAM in China senkte seine Wachstumsprognose für 2015 von 7 % auf 3 %. Auch der chinesische Aktienmarkt reagierte im Juli und die Talfahrt der Kurse wurde letztlich durch staatliche Intervention gestoppt. Man kann davon ausgehen, dass die Regierung auch künftig die Wirtschaft steuern und für Wachstum sorgen wird; das zuletzt angekündigte große Konjunkturprogramm ist ein erneuter Beleg dafür. Die sich abzeichnende erste Zinserhöhung der Fed voraussichtlich im September bleibt ein Unsicherheitsfaktor. Die US-Berichtssaison für das zweite Quartal 2015 hatte einen durchwachsenen Start. Auch einige deutsche Unternehmen verzeichneten negative Trends. Anders als von vielen befürchtet, hatte die Dauerkrise in Griechenland keinen Einfluss auf die Märkte. Europa bleibt stabil auf mäßigem Niveau.

All diese Entwicklungen bestätigen uns in unserer eher vorsichtigen Haltung für 2015. Dennoch gehen wir weiterhin davon aus, dass wir unsere angekündigten Ziele für Umsatz und Gewinn erreichen werden, aber wir wissen auch, dass dies erhöhte Anstrengungen erfordern wird.


Trotz des durchwachsenen Umfelds setzen wir unseren Kurs zum Ausbau des Portfolios unvermindert fort. Mit dem kürzlich verkündeten Kauf von IEF-Werner konnten wir im laufenden Jahr nun schon das dritte Unternehmen (nach NEA und RAGUSE) erwerben; parallel treiben wir auch die Investitionen in den Ausbau des Portfolios voran, sei es in neue Fertigungen oder in neue Auslandsstandorte. Zur Jahresmitte haben wir mit diesen Aktivitäten bereits über 55 Millionen Euro investiert, am Jahresende werden hier deutlich mehr als 100 Millionen Euro unter dem Strich stehen. Diese Wachstumsanstrengungen haben wir unternommen, ohne unsere finanzielle Stabilität zu gefährden; die Eigenkapitalquote liegt zum 30. Juni wieder über 40%. Diesen verlässlichen Kurs werden wir weiter fortsetzen.

Bergisch Gladbach im August 2015

Ihr Vorstand



Jürgen Abromeit



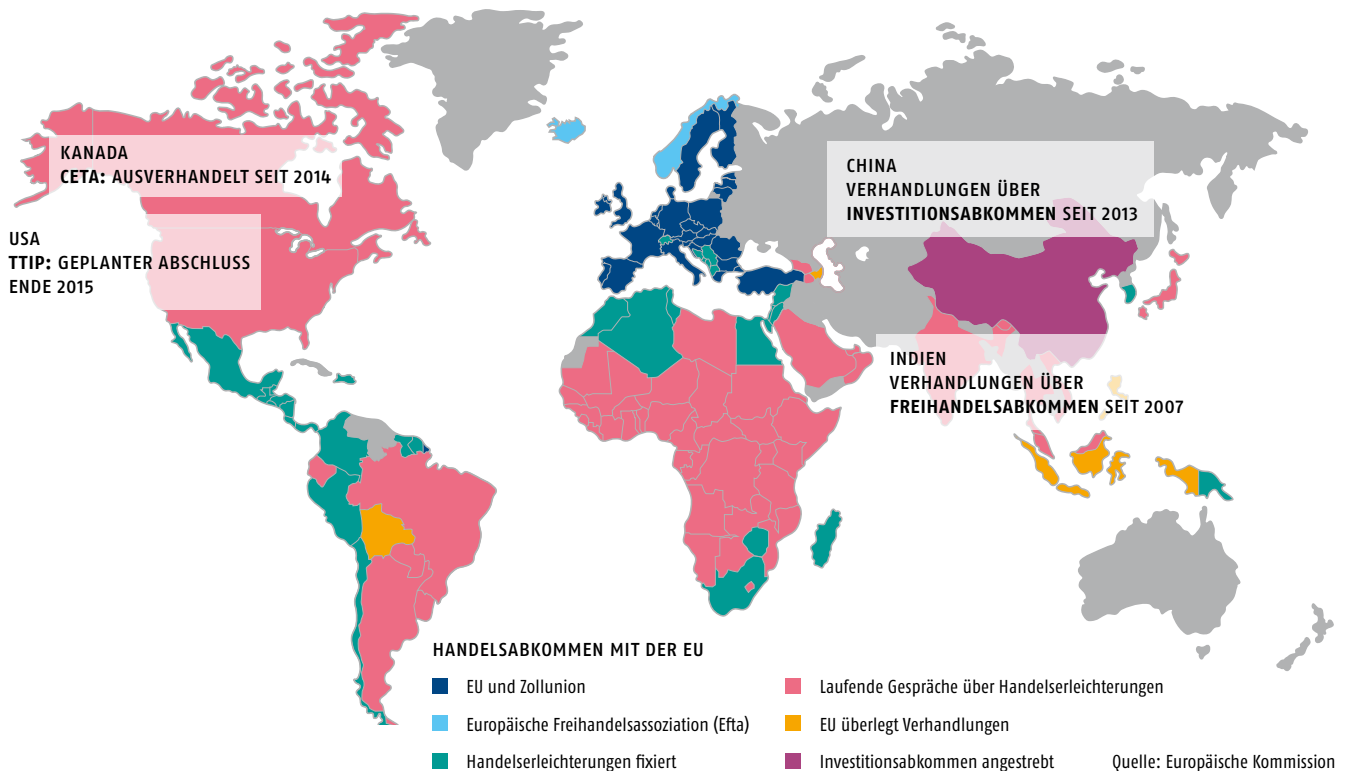
Dr. Johannes Schmidt



Rudolf Weichert

TTIP – CHANCEN UND RISIKEN FÜR DEN MITTELSTAND

Im Sommer 2016 sollen die Eckpunkte des Freihandelsabkommens TTIP zwischen den USA und der EU ausgehandelt sein. 2018 könnte TTIP durch die Parlamente gehen. Doch der Plan ist immer noch umstritten. Befürworter erhoffen sich Wachstums- und Beschäftigungsimpulse. Kritiker fürchten ein Absinken von Schutzstandards. Was bedeutet TTIP für den deutschen Mittelstand und die Unternehmen der INDUS-Gruppe?



DIE WIRTSCHAFTSRÄUME WACHSEN ZUSAMMEN

Die aktuellen Verhandlungen zwischen Europa und den USA sind zäh. Sie zeigen: Bis das Freihandelsabkommen TTIP Realität wird, sind noch zahlreiche Hürden zu nehmen. Dabei lassen sich die möglichen Vorteile eines Abkommens schon erkennen, wenn man bedenkt, dass durch das Zusammenkommen von Europa und den USA der größte Wirtschaftsraum der Welt entsteht. TTIP ist die logische Weiterentwicklung einer weltweit zunehmenden Politik der Marktöffnung.

Längst setzen nicht nur die westlichen Staaten auf Kooperation statt auf Abschottung. Auch China und Russland arbeiten aktiv an Partnerschaften: China hat das Projekt „Reaktivierung der Seidenstraße“ gestartet und vertieft mit Milliardeninvestitionen die Handelsbeziehungen zu Pakistan. Auch zu Lateinamerika baut

das Land der Mitte intensive Handelsbeziehungen auf. Russland bildet seit 2015 gemeinsam mit Weißrussland, Kasachstan, Armenien und Kirgistan die Eurasische Wirtschaftsunion EAWU, einen Handelsverbund nach dem Vorbild der EU. Gemeinsam haben sie im Juni ein Handelsabkommen mit Vietnam geschlossen.

Auch in Europa ist das Freihandelsabkommen mit den USA nur der Anfang. Die EU strebt derzeit mit allen großen Industrienationen der Welt Handelsabkommen an (siehe Grafik). Nach den bereits abgeschlossenen Verhandlungen mit Kanada und Singapur sollen in den nächsten Jahren Verträge mit Japan, Indien und als erster Schritt zu einer umfassenden Übereinkunft ein Investitionsabkommen mit China folgen. Die Regierung Großbritanniens drängt bereits auf Freihandelsgespräche mit Peking.



„TTIP SEHE ICH GRUNDSÄTZLICH POSITIV. DER ABBAU VON HANDELSHEMNNISSEN IST GUT FÜR DIE UNTERNEHMERISCHE ENTWICKLUNG – GERADE AUCH FÜR DIE ENTWICKLUNG MITTELSTÄNDISCHER UNTERNEHMEN. DAS ABKOMMEN WIRD BESCHRÄNKUNGEN DURCH UNTERSCHIEDLICHE NORMEN UND STANDARDS BESEITIGEN UND NEUE TÜREN ÖFFNEN – AUCH FÜR DIE UNTERNEHMEN DER INDUS-GRUPPE.“

JÜRGEN ABROMEIT, VORSITZENDER DES VORSTANDS (CEO),
INDUS HOLDING AG

Wie wichtig das Thema „Bildung von Freihandelsräumen“ inzwischen für die Nationen geworden ist, zeigt der Wettstreit zwischen China und den USA im pazifischen Raum. Beide streben dort ebenfalls die Bildung großer Freihandelsräume an, bei denen sie jeweils das Sagen haben wollen und der jeweils andere außen vor bleiben soll. Die USA wollen mit TTP elf Pazifik-Anrainerstaaten an sich binden. China setzt mit seinem großen Einfluss dagegen.

Neben dem Handel werden auch die Finanzmärkte immer internationaler: So etablierten gerade die BRICS-Staaten mit der Asiatischen Infrastruktur Investmentbank (AIIB) eine neue Bankinstitution. Sie wird die dortigen Märkte in Zukunft mit Kapital versorgen – neben der Weltbank und dem IWF. Dies alles zeigt: Der Prozess der Internationalisierung ist weiterhin in vollem Gange, auf allen Ebenen und vermutlich unaufhaltsam.

TTIP WIRD FÜR DEN MITTELSTAND ERLEICHTERUNGEN SCHAFFEN

Das transatlantische Bündnis TTIP wird – davon können wir ausgehen – der nächste große Schritt in diese Richtung sein. Damit werden die Zölle sinken, die etwa für die in Deutschland wichtige Chemieindustrie noch hoch sind. Die technischen Standards in der Autoproduktion werden sich vereinheitlichen, in einer Branche, die in Deutschland viele Arbeitsplätze sichert.

TTIP wird auch dem Mittelstand helfen, der sich mit Geschäften in den Vereinigten Staaten tendenziell schwerer tut als große Konzerne. Ein gemeinsames und übergreifendes Handelsverständnis senkt für sie die Markteintrittsschwelle und reduziert die Kosten.

Im aktuellen Stimmungsbild zu TTIP spiegeln sich auch im Mittelstand noch zahlreiche Vorbehalte, denn es sind noch einige Risiken zu entschärfen. Besonders groß ist die Sorge vor einem Absenken der bestehenden hohen europäischen Qualitätsstandards. Auch das Vorhaben, dass Rechtskonflikte künftig über kostspielige private Schiedsverfahren gelöst werden sollen, stößt auf Bedenken. Das ändert aber nichts an der grundsätzlichen Sinnhaftigkeit des Projekts.

Wollen die EU-Länder ihren Export steigern, brauchen sie Partner in den USA und Asien. Denn laut der EU-Kommission wird dort die Nachfrage nach Konsumgütern weiter steigen, während sie in Europa stagniert. Sollte es der EU gelingen, alle derzeit verhandelten Abkommen abzuschließen, könnten sich die Wirtschaftsleistungen der Union um 2,2 Prozent erhöhen und 2,2 Millionen Arbeitsplätze geschaffen werden, so ein Bericht der EU-Kommission.

DIE INDUS-UNTERNEHMEN GEHEN IN JEDEM FALL IHREN WEG

Für die Unternehmen der INDUS-Gruppe ist das Zusammenkommen der Märkte hilfreich. Aber ihr zukünftiges Wohlergehen hängt nicht davon ab. Denn sie haben es auf ihrem Weg in die Märkte gelernt, sich über Töchter und Niederlassungen aus den Regionen heraus zu entwickeln. Mit AURORA, ASS, BETEK, ELTHERM, HORN, IPETRONIK, MBN und M.BRAUN haben wir in der Gruppe acht Unternehmen, die in Nordamerika oder von dort aus operieren. Jedes von ihnen ist entschlossen und in der Lage seine Chancen zu nutzen: mit und ohne TTIP.

INDUS AM KAPITALMARKT

ÜBERBLICK INDUS-AKTIE*

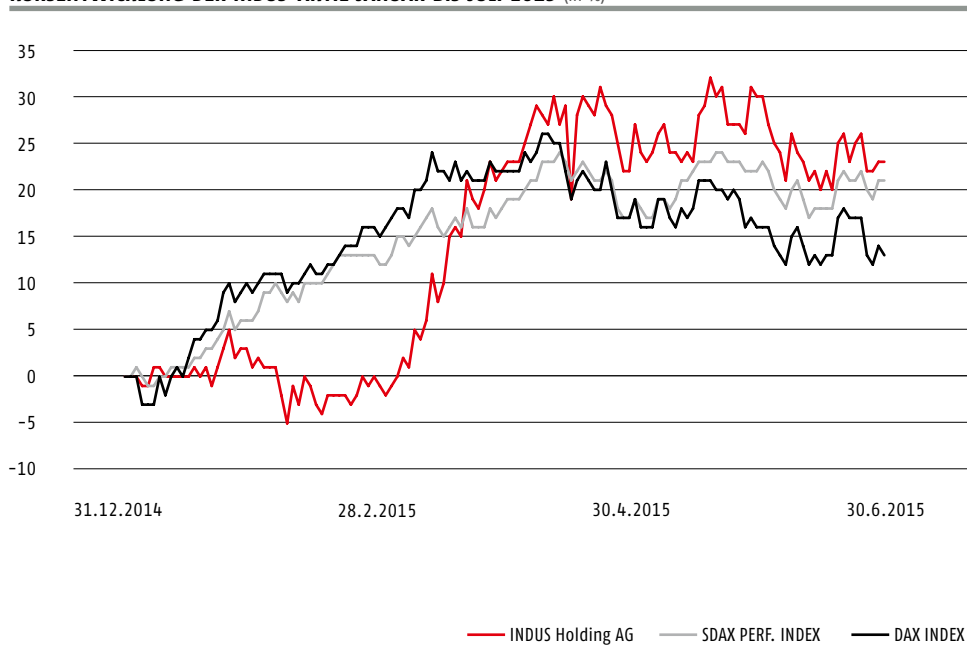
	H1 2015	Gesamtjahr 2014
Höchstkurs (in EUR)	50,12	40,90
Tiefstkurs (in EUR)	36,37	28,00
Schlusskurs zum Stichtag (in EUR)	45,19	38,11
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück)	60.378	53.935
Anzahl der Aktien	24.450.509	24.450.509
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	1.104,9	931,8

* Kursangaben nach XETRA, Umsätze lt. Deutsche Börse

KAPITALMARKT SIEHT WEITERE WACHSTUMSCHANCEN FÜR INDUS

Die Aufwärtsbewegung der INDUS-Aktie hat sich 2015 fortgesetzt. In den ersten sechs Monaten hat sich die INDUS-Aktie im Vergleich zu SDAX und DAX abermals stärker entwickelt. Auch die Liquidität der INDUS-Aktie hat sich nochmals verbessert. Zum 30. Juni 2015 lag die Aktie rund 22 % im Plus und damit deutlich über dem Schlusskurs des Jahres 2014 (SDAX +19 %, DAX +12 %). Das absolute Kurshoch wurde am 21. Mai mit 50,12 EUR erreicht. Aktuelle Kurseinschätzungen der Analysten für die INDUS-Aktie bewegen sich zwischen 54 und 60 EUR und beinhalten ausnahmslos Kauf- bzw. Halten-Empfehlungen.

KURSENTWICKLUNG DER INDUS-AKTIE JANUAR BIS JULI 2015 (in %)



—————> **ZWISCHENLAGEBERICHT**

- s. 8 —> GESCHÄFTSVERLAUF DER INDUS-GRUPPE
IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN 2015
- s. 11 —> SEGMENTBERICHT
- s. 14 —> MITARBEITER
- s. 15 —> FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
- s. 17 —> CHANCEN UND RISIKEN
- s. 17 —> NACHTRAGSBERICHT
- s. 18 —> AUSBLICK

GESCHÄFTSVERLAUF DER INDUS-GRUPPE IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN 2015

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (in Mio. EUR)

	H1 2015	H1 2014
Umsatz	675,6	600,3
Sonstige betriebliche Erträge	7,6	8,7
Aktiviert Eigenleistungen	4,0	2,2
Bestandsveränderung	17,8	16,1
Gesamtleistung	705,0	627,3
Materialaufwand	-335,4	-294,3
Personalaufwand	-193,0	-170,3
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-90,0	-82,9
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	0,3	0,4
Übriges Finanzergebnis	0,1	0,1
EBITDA	87,0	80,3
Abschreibungen	-24,3	-21,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	62,7	58,5
Zinsergebnis	-12,7	-10,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	50,0	48,0
Steuern	-18,0	-17,3
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich	0,0	-2,6
Ergebnis nach Steuern	32,0	28,1
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	0,1	0,3
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	31,9	27,8

Das erste Halbjahr 2015 verlief insgesamt planungskonform und in Summe zufriedenstellend. Im ersten Quartal 2015 erreichte die Gruppe einen Umsatz von 327,9 Mio. EUR (Vorjahr: 287,2 Mio. EUR), im zweiten Quartal 2015 waren es 347,7 Mio. EUR (Vorjahr: 313,1 Mio. EUR). Das EBIT erreichte im ersten Quartal 2015 31,5 Mio. EUR (Vorjahr: 28,3 Mio. EUR), im zweiten Quartal 31,2 Mio. EUR (Vorjahr: 30,2 Mio. EUR).

Der Konzernumsatz der INDUS Holding AG erreichte zu Ende Juni 2015 675,6 Mio. EUR (Vorjahr: 600,3 Mio. EUR). Der Materialaufwand wuchs von 294,3 Mio. EUR auf 335,4 Mio. EUR und damit proportional zum Umsatz. Die Materialaufwandsquote lag zum Halbjahr mit 49,6 % leicht über dem Vorjahresniveau von 49,0 %. Der Personalaufwand stieg absolut von 170,3 Mio. EUR auf 193,0 Mio. EUR, vorrangig bedingt durch die gewachsene Stammbesellschaft infolge der Akquisitionen. Die Personalaufwandsquote betrug 28,6 % (Vorjahr: 28,4 %).

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) lag mit 87,0 Mio. EUR um 6,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 80,3 Mio. EUR. Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der weiterhin hohen Investitionstätigkeit auf insgesamt 24,3 Mio. EUR (Vorjahr: 21,8 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) der ersten sechs Monate 2015 betrug 62,7 Mio. EUR und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Unter anderem aufgrund von Effekten aus der Erstkonsolidierung erreichte die EBIT-Marge im Gruppendurchschnitt 9,3 % (Vorjahr: 9,7 %). Während die Umsätze neuer Beteiligungen ab dem Zeitpunkt der Einbeziehung in den Konzernabschluss voll in die Konzernrechnungslegung einfließen, sind die Erträge im EBIT aufgrund der nach IFRS erforderlichen Abschreibungen auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckten Mehrwerte nur teilweise sichtbar. Detaillierte Angaben zur Ertragslage inklusive Erläuterungen finden sich im Segmentbericht.

Das Zinsergebnis stieg aufgrund erhöhter Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter, die ausschließlich durch die Erwerbsstruktur der letzten Unternehmenskäufe bedingt sind, von -10,5 Mio. EUR auf -12,7 Mio. EUR. Bereinigt um diesen Effekt ist der Zinsaufwand für das operative Geschäft gesunken: von -8,7 Mio. EUR auf -8,5 Mio. EUR. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich auf 50,0 Mio. EUR (Vorjahr: 48,0 Mio. EUR). Der Steueraufwand lag mit -18,0 Mio. EUR in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von -17,3 Mio. EUR; das entspricht einer Steuerquote von 35,9 % (Vorjahr: 36,0 %). Nach Abzug der Minderheitsanteile ergab sich ein Periodenergebnis von 32,0 Mio. EUR (Vorjahr: 28,1 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie der fortgeführten Geschäftsbereiche erreichte 1,31 EUR (Vorjahr: 1,24 EUR).

INVESTITIONEN IN ZUKÄUFE UND ERWEITERUNGEN IN DEN BEREICHEN MEDIZIN- UND FAHRZEUGTECHNIK SOWIE AUTOMATISIERUNG

Bereits zum Jahresbeginn hatte die INDUS-Beteiligung OFA Bamberg GmbH eine Produktionsstätte der ESDA GmbH im sächsischen Glauchau übernommen. Im gleichen Zeitraum erwarb die INDUS-Beteiligung SELZER Fertigungstechnik, Driedorf, die verbliebenen Minderheitsanteile von 10 % an der Selzer Automotiva do Brasil. Anfang Mai 2015 kaufte OFA zudem 100 % der Anteile an der niederländischen NEA International B.V. (NEA). NEA entwickelt orthopädische Bandagen und Orthesen zur spezifischen Anwendung im Bereich der Behandlung von Gelenkverletzungen und chronischen Erkrankungen.

Im Zuge ihrer Wachstumsstrategie erwarb INDUS Anfang Juni 2015 einen Anteil von zunächst 60 % an der RAGUSE Gesellschaft für medizinische Produkte mbH, Ascheberg, einem Spezialisten für OP-Abdecksysteme, OP-Mäntel und andere Medizinprodukte. Das Unternehmen besetzt eine interessante, ertragreiche Marktnische und ist zudem in einem Wachstumsmarkt tätig. Allein in Deutschland ist die Zahl der Operationen von 2005 bis 2013 um knapp 25 % gestiegen. Die zunehmende Alterung der Bevölkerung, verbunden mit weiterem medizintechnischem Fortschritt, lässt auch künftig eine wachsende Zahl an Operationen erwarten. Das Unternehmen RAGUSE wurde 1980 gegründet und erzielte 2014 einen Umsatz von rund 11 Mio. EUR. Gründer und Geschäftsführer Joachim Raguse bleibt mit 40 % weiterhin geschäftsführender Gesellschafter.

Nach Ablauf des Berichtszeitraums schloss INDUS am 30. Juli 2015 einen Vertrag über die Akquisition von 75 % der IEF-Werner GmbH, Furtwangen. Das Unternehmen deckt mit seinem Produktportfolio im Wesentlichen fünf Bereiche ab: Transfersysteme, Semiconductor und Radmessmaschinen, Komponenten sowie Mikromontage. Der Produktbereich Transfersysteme umfasst alle Arten von Anlagen zur Palettenbestückung (Palettierer); der Bereich Semiconductor besteht im Wesentlichen aus speziellen Anlagen, die bei der Produktion von ABS-Systemen eingesetzt werden. Die von IEF entwickelten und gefertigten Radmessmaschinen werden vor allem von den großen Radherstellern verwendet. Der Bereich Komponenten umfasst alle Arten von Positionierungssystemen mit einem Schwerpunkt auf Linearachsen. Erweitert wird das Angebot um selbst entwickelte Steuerungstechnik. Jüngster Produktbereich ist die Mikromontage. Er umfasst die Neuentwicklung von vollständig modularen Mikromontagezellen und die Produktfamilie aiPRESS. Die Besonderheit liegt im Steuerungskonzept, das keine zentrale Steuerung der Anlage mehr vorsieht. Die für ein Produkt notwendige Arbeitsfolge wird vielmehr auf dem Werkstückträger selbst codiert, der wiederum selbsttätig die einzelnen Montagezellen steuert. Bei aiPRESS handelt es sich um hochpräzise „automatische und intelligente“ Pressen. Der bisherige Alleininhaber Manfred Bär verkauft seine Mehrheit im Rahmen einer Altersnachfolgeregelung an INDUS, wird aber bis mindestens 2017 als geschäftsführender Gesellschafter den Übergang begleiten. IEF beschäftigt derzeit rund 130 Mitarbeiter und plant 2015 einen Umsatz von rund 22 Mio. EUR.

SEGMENTBERICHT

Die INDUS Holding AG gliedert ihr Beteiligungsportfolio in die fünf Segmente: Bau/Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik. Zum 30. Juni 2015 umfasste das Beteiligungsportfolio 43 operative Einheiten.

INDUS-SEGMENT BAU/INFRASTRUKTUR

EBIT DURCH ABRECHNUNGSEFFEKTE BEEINFLUSST

Die stabile Auftragslage im Baubereich hält auch 2015 an. Der Segmentumsatz lag nach den ersten sechs Monaten 2015 mit 106,3 Mio. EUR wie erwartet knapp auf dem Niveau von 2014 (Vorjahr: 108,9 Mio. EUR). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 11,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 12,5 Mio. EUR. Die EBIT-Marge erreichte demzufolge 10,9 % (Vorjahr: 11,5 %). Dies ist in erster Linie durch geringere Leistung im ersten Halbjahr bei zwei Beteiligungen verursacht und aus heutiger Sicht lediglich ein unterjähriger Effekt, der sich auf Gesamtjahressicht nivellieren wird. Die für das Segment Bau/Infrastruktur im laufenden Geschäftsjahr angestrebte Marge im Korridor von 12 % bis 14 % hält INDUS für erreichbar.

UMSATZ -2,4 %
EBIT-MARGE
10,9 %

> **UMSATZ**
LEICHT UNTER
VORJAHRES-
NIVEAU

> **EBIT GIBT**
LEICHT NACH

KENNZAHLEN BAU/INFRASTRUKTUR (in Mio. EUR)

	H1 2015	H1 2014
Umsatzerlöse mit externen Dritten	106,3	108,9
EBITDA	14,6	15,1
Abschreibungen	-3,0	-2,7
EBIT	11,6	12,5
EBIT-Marge in %	10,9	11,5
Investitionen	4,0	7,3
Mitarbeiter	1.130	1.113

INDUS-SEGMENT FAHRZEUGTECHNIK

UMSATZ +4,6 %
EBIT-MARGE
6,0 %

> **AUTOMOBIL-
KONJUNKTUR
STABIL**

> **MARGE ZUM
HALBJAHR AM
UNTEREN
RAND DES
ZIELKORRIDORS**

STABILES GESCHÄFT MIT PUNKTUELLEN ANLAUSCHWIERIGKEITEN

Die Segmentunternehmen haben ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 175,3 Mio. EUR auf 183,4 Mio. EUR weiter gesteigert. Das operative Ergebnis gab aber gegenüber dem Vorjahr leicht nach und erreichte mit 11,0 Mio. EUR einen schwächeren Wert als 2014 (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR). Im Bereich der Spikes hat die Nachfrage in Russland aufgrund der allgemeinen Marktschwäche deutlich nachgelassen. Hinzu kommen aktuelle Anlaufprobleme bei einem Serienzulieferer für ein neues Produkt für einen OEM-Großkunden. Die Situation erfordert einen erhöhten personellen Aufwand und damit erhebliche zusätzliche Kosten. Dies wirkt sich deutlich auf die Margensituation der Beteiligung aus. Der für 2015 angestrebte Wert für die EBIT-Marge im Zielkorridor zwischen 6 % bis 8 % wird dennoch, zumindest am unteren Rand, erreicht werden.

KENNZAHLEN FAHRZEUGTECHNIK (in Mio. EUR)

	H1 2015	H1 2014
Umsatzerlöse mit externen Dritten	183,4	175,3
EBITDA	20,0	20,6
Abschreibungen	-9,1	-9,2
EBIT	11,0	11,4
EBIT-Marge in %	6,0	6,5
Investitionen	11,8	12,2
Mitarbeiter	3.249	3.079

INDUS-SEGMENT MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

UMSATZ +50,7%
EBIT-MARGE
12,9 %

> **STARKER
UMSATZ-
ZUWACHS
INFOLGE DER
ZUKÄUFE**

> **VERBESSERTE
MARGE**

NEUAKQUISITIONEN TRAGEN ZU UMSATZ- UND ERGEBNISSPRUNG BEI

Der Segmentumsatz legte von 88,5 Mio. EUR auf 133,4 Mio. EUR zu und wuchs damit prozentual um mehr als 50 %. Der Umsatzzuwachs beruht zum Teil auf der erstmaligen vollen Einbeziehung der neuen Beteiligung MBN Neugersdorf als auch auf der vollständigen Beteiligung der KNUR Maschinenbau (Teil der INDUS-Beteiligung ASS). Aber auch die Bestandsunternehmen trugen erfreulich zu der starken Umsatzsteigerung bei. Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg von 10,7 Mio. EUR auf 17,2 Mio. EUR und damit um rund 60 %. Erfreulich ist die gegenüber dem Vorjahr verbesserte EBIT-Marge von 12,9 % (Vorjahr: 12,1 %). Wie bereits berichtet, wurde das Geschäft von SEMET zu Mitte des Jahres eingestellt.

KENNZAHLEN MASCHINEN- UND ANLAGENBAU (in Mio. EUR)

	H1 2015	H1 2014
Umsatzerlöse mit externen Dritten	133,4	88,5
EBITDA	20,8	13,5
Abschreibungen	-3,6	-2,8
EBIT	17,2	10,7
EBIT-Marge in %	12,9	12,1
Investitionen	3,8	1,8
Mitarbeiter	1.370	1.118

INDUS-SEGMENT MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK**UMSATZSPRUNG DANK VOLLKONSOLIDIERUNG VON ROLKO**

Das Segment Medizin- und Gesundheitstechnik ist getragen von stabilen Aussichten für die Gesundheitsbranche. Der Segmentumsatz legte in den ersten sechs Monaten um rund 22 % auf 65,3 Mio. EUR (Vorjahr: 53,7 Mio. EUR) zu; dies ist vorrangig durch die erstmals vollständige Einbeziehung von ROLKO für das laufende Geschäftsjahr 2015 bedingt. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 9,1 Mio. EUR über dem Vorjahr mit 8,6 Mio. EUR. Im Segmentergebnis machen sich Einmalaufwendungen im Zuge des im Januar erworbenen Standortes in Glauchau bei OFA bemerkbar. Der Neuerwerb von NEA International durch die INDUS-Beteiligung OFA Bamberg ist in den Halbjahreszahlen nur teilweise (ab Mai 2015) enthalten, der Kauf der RAGUSE-Gruppe Anfang Juni 2015 ist noch nicht enthalten. Die EBIT-Marge von 13,9 % (Vorjahr: 16,0 %) liegt daher im ersten Halbjahr erwartungsgemäß noch unter dem Zielkorridor von rund 15 %. Für das zweite Halbjahr geht INDUS von einer Margenverbesserung Richtung 15 % aus.

UMSATZ +21,6 %
EBIT-MARGE
13,9 %

> **UMSATZ-**
ZUWACHS
DURCH NEU-
AKQUISITION
ROLKO

> **WACHSTUMS-**
BEDINGTE
INTEGRATIONS-
KOSTEN
WIRKEN AUF
DIE MARGE

KENNZAHLEN MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK (in Mio. EUR)

	H1 2015	H1 2014
Umsatzerlöse mit externen Dritten	65,3	53,7
EBITDA	11,4	9,9
Abschreibungen	-2,3	-1,3
EBIT	9,1	8,6
EBIT-Marge in %	13,9	16,0
Investitionen	27,1	19,7
Mitarbeiter	945	777

INDUS-SEGMENT METALLTECHNIK

UMSATZ +7,5 %
EBIT-MARGE
8,6 %

> **STABILE**
UMSATZ-
ENTWICKLUNG,
ABER
SCHWÄCHERER
ERTRAG

> **ERHÖHTE**
KOSTEN
DURCH
RESTRUK-
TURIERUNGS-
PROJEKTE

SEGMENTERGEBNIS UNTER DRUCK

Das Segment Metalltechnik verzeichnete 2015 einen beachtlichen Umsatzanstieg, hat jedoch ertragsseitig gegenüber dem Vorjahr deutlich nachgelassen. Wesentlichen Anteil haben daran die beiden Schweizer Feinblechverarbeiter. Die Aufwertung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro spielt für diese im Euroraum fakturierenden Unternehmen eine wichtige und nachteilige Rolle. Die Geschäftsführung hat hier bereits Restrukturierungsprojekte aufgesetzt, die Wirkung zeigen. Im Bereich Sintertechnik haben Qualitätsprobleme bei einer deutschen Beteiligung zu erheblichen Mehrbelastungen geführt. Auch hier werden derzeit Maßnahmen zur Qualitäts- und Prozessoptimierung durchgeführt. Die insgesamt gute Auftragslage im Segment führte zwar zu einem Umsatzplus von rund 8 %, der Umsatz stieg von 174,0 Mio. EUR auf 198,0 Mio. EUR, das Ergebnis vor Steuern und Zinsen gab aufgrund der Restrukturierungen und Mehrkosten zur Stabilisierung der Qualitätsprozesse aber nach. Es sank von 18,5 Mio. EUR auf 16,1 Mio. EUR. Die Marge lag mit 8,6 % deutlich unter dem Vorjahr mit 10,6 %. Der für 2015 geplante Zielwert von mehr als 9 % für die EBIT-Marge wird aber aus heutiger Sicht dennoch erreicht.

KENNZAHLEN METALLTECHNIK (in Mio. EUR)

	H1 2015	H1 2014
Umsatzerlöse mit externen Dritten	187,0	174,0
EBITDA	22,1	24,0
Abschreibungen	-6,0	-5,5
EBIT	16,1	18,5
EBIT-Marge in %	8,6	10,6
Investitionen	8,4	6,6
Mitarbeiter	1.385	1.304

MITARBEITER

Die Unternehmen der INDUS-Gruppe halten zu Beginn des Jahres die Zahl ihrer Beschäftigten entsprechend der Auftragslage stabil. Die Personalquote liegt mit 28,6 % (bezogen auf den Umsatz) auf dem Niveau des Vergleichszeitraums 2014 (Vorjahr: 28,4 %). Zum 30. Juni 2015 wurden in den Unternehmen 8.103 Mitarbeiter (Vorjahr: 7.454 Mitarbeiter) beschäftigt.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG, VERKÜRZT (in Mio. EUR)

	H1 2015	H1 2014
Operativer Cashflow	26,4	17,9
Zinsen	-7,6	-8,3
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	18,8	9,6
Auszahlungen für Investitionen	-55,9	-47,9
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten	0,4	0,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-55,5	-47,5
Auszahlungen Dividende	-29,3	-26,9
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-0,1	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	83,0	81,2
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-39,3	-30,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	14,3	23,8
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-22,4	-14,1
Wechselkursbedingte Veränderung der liquiden Mittel	1,5	0,2
Liquide Mittel am Anfang der Periode	116,5	115,9
Liquide Mittel am Ende der Periode	95,6	102,0

KAPITALFLUSSRECHNUNG:

ZUR JAHRESMITTE BEREITS ÜBER 55 MIO. EUR AN INVESTITIONEN

Ausgehend von einem Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Aktivitäten von 32,0 Mio. EUR (Vorjahr: 30,7 Mio. EUR) hat sich der operative Cashflow in den ersten sechs Monaten 2015 mit 26,4 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode deutlich erhöht (Vorjahr: 17,9 Mio. EUR). Aufgrund der stabilen Konjunktur erfolgte ein Aufbau bei den Vorräten sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Kompensierend wirkte ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich verminderter Mittelabfluss aus Verbindlichkeiten.

Der Cashflow für gezahlte Zinsen lag in den ersten sechs Monaten mit -7,8 Mio. EUR unter dem Vorjahr mit -8,6 Mio. EUR. Demzufolge stieg der Cashflow aus Geschäftstätigkeit auf 18,8 Mio. EUR (Vorjahr: 9,6 Mio. EUR).

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2015 -55,5 Mio. EUR (Vorjahr: -47,5 Mio. EUR); in dieser Position sind der Erwerb der Fertigungsstätte in Glauchau als auch der Kauf von NEA für OFA Bamberg enthalten sowie erhöhte Investitionen im Zuge der verstärkten Internationalisierung einiger Beteiligungen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit geht von 23,8 Mio. EUR auf 14,3 Mio. EUR zurück, aufgrund einer im Vergleich zum Vorjahr höheren Tilgung von Krediten und auch aufgrund der erhöhten Dividende. Die liquiden Mittel liegen mit 95,6 Mio. EUR zum Stichtag leicht unter dem Vorjahr.

KONZERNBILANZ, VERKÜRZT (in Mio. EUR)

	30.06.2015	31.12.2014
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	777,9	748,0
Anlagevermögen	773,3	742,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4,6	5,2
Kurzfristige Vermögenswerte	613,2	560,4
Vorräte	304,5	265,7
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	213,1	178,2
Liquide Mittel	95,6	116,5
Bilanzsumme	1.391,1	1.308,4
Passiva		
Langfristige Finanzierungsmittel	1.065,8	1.029,6
Eigenkapital	562,6	549,9
Fremdkapital	503,2	479,7
davon Rückstellungen	29,3	28,7
davon Verbindlichkeiten und latente Steuern	473,9	451,0
Kurzfristige Finanzierungsmittel	325,3	278,8
davon Rückstellungen	63,6	52,0
davon Verbindlichkeiten	261,7	226,8
Bilanzsumme	1.391,1	1.308,4

BILANZ: EIGENKAPITALQUOTE WEITERHIN BEI ÜBER 40 %

Die Konzernbilanzsumme der INDUS-Gruppe ist vornehmlich infolge des angestiegenen Nettoumlaufvermögens („Working Capital“) gewachsen und betrug zum 30. Juni diesen Jahres 1.391,1 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 1.308,4 Mio. EUR). Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte spiegelt die Investitionstätigkeit und ist im Wesentlichen durch den Zuwachs bei den Firmenwerten, den immateriellen Vermögenswerten sowie den Sachanlagen bedingt. Im ersten Halbjahr 2015 ist sowohl der Erwerb der NEA als auch der Erwerb der Produktionsstätte für OFA in Glauchau in dieser Position enthalten. Die liquiden Mittel erreichten zum Stichtag 95,6 Mio. EUR.

Das Eigenkapital des Konzerns ist infolge der Erhöhung der übrigen Rücklagen durch die Zuführung des Bilanzgewinns unter Berücksichtigung der Dividende, aber auch aufgrund des höheren positiven Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung auf 562,6 Mio. EUR erhöht (31. Dezember 2014: 549,9 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten im langfristigen Bereich stiegen um 22,9 Mio. EUR, vorrangig bedingt durch erhöhte langfristige Finanzschulden. Im kurzfristigen Bereich stiegen die Verbindlichkeiten um 46,5 Mio. EUR, vorrangig aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhöhter kurzfristiger Finanzschulden. Die Eigenkapitalquote gab trotz der starken Investitionstätigkeit mit 40,4 % gegenüber dem Jahresende 2014 nur leicht nach (Stand 31. Dezember 2014: 42,0 %). Die Finanzschulden sind nach dem ersten Halbjahr 2015 mit 506,0 Mio. EUR gegenüber dem Jahresende um 43,7 Mio. EUR erhöht (Stand zum 31. Dezember 2014; 462,3 Mio. EUR). Die Nettoverschuldung im Konzern stieg aufgrund der starken Wachstumsinvestitionen auf 410,4 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 345,9 Mio. EUR).

CHANCEN UND RISIKEN

Die INDUS Holding AG und ihre Beteiligungsgesellschaften sind im Rahmen ihrer internationalen Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Unternehmerisches Handeln ist untrennbar mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Es ermöglicht aber zugleich auch das Ergreifen neuer Chancen, um damit die Sicherung und den Ausbau der Marktposition der Beteiligungsgesellschaften zu gewährleisten. Zur frühzeitigen Erkennung, zur umfassenden Analyse und zum konsequenten Umgang mit Risiken betreibt die Gesellschaft ein effizientes Risikomanagementsystem. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie die Bedeutung der einzelnen Risiken wurden detailliert im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 122 ff. erläutert. Darin wird festgehalten, dass sich das Unternehmen keinen Risiken ausgesetzt sieht, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Der Geschäftsbericht der INDUS Holding AG steht kostenlos unter www.indus.de zum Herunterladen bereit.

NACHTRAGSBERICHT

Am 30. Juli 2015 hat die INDUS Holding AG 75 % der Anteile an der IEF-Werner GmbH, Furtwangen, erworben. Die IEF-Werner GmbH stellt Komponenten für die Automatisierungstechnik her. Das Unternehmen deckt mit seinem Produktportfolio im Wesentlichen fünf Bereiche der Automatisierung ab: Transfersysteme, Mikromontage, Semiconductor, Radmessmaschinen sowie Komponenten. Die IEF wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Die Kaufpreisallokation ist zurzeit noch nicht fertiggestellt.

AUSBLICK

**> UMSATZ WIRD
2015 ÜBER
1,3 MRD. EUR
ERREICHEN**

**> OPERATIVES
ERGEBNIS
VON 125 BIS
130 MIO. EUR
ERWARTET**

Der Konjunkturausblick für 2015 hat sich im Verlauf der ersten sechs Monate aus unserer Sicht nicht verbessert. Die Konjunktureinschätzung der Bundesregierung geht von einem Zuwachs beim BIP von 1,8 % für 2015 in Deutschland aus; einzelne Institute liegen mit ihren Schätzungen zwar darüber, aber der schwache Euroraum, ein rezessives Russland und die akute Schwäche der chinesischen Konjunktur geben derzeit keinen Anlass für die Annahme, dass die Wirtschaft stärker wachsen könnte. Betrachtet man die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes, stützt dessen Verlauf diese Annahme: Im ersten Quartal 2015 wuchs das BIP um 0,3 % und im zweiten um 0,4 %. Der schwache Euro infolge der massiven Anleihekäufe der EZB und die unverändert niedrigen Zinsen verbessern natürlich die Wettbewerbsfähigkeit der exportorientierten deutschen Wirtschaft und sowohl die stabilen Rohstoffpreise als auch niedrige Energiekosten sichern das Umfeld.

INDUS hat in den ersten sechs Monaten einen deutlichen Umsatzzuwachs verbucht und ein gutes operatives Ergebnis erzielt. Die gesamte Geschäftsentwicklung entsprach der Planung. INDUS bekräftigt daher ihre Prognose von einem Umsatz von mehr als 1,3 Mrd. EUR und einem EBIT von 125 bis 130 Mio. EUR vor Einbeziehung der anteiligen Umsatz- und Ergebnisbeiträge der im Jahresverlauf getätigten Akquisitionen.

—————> **KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

- s. 20 —> KONZERN-GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG
- s. 21 —> KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- s. 24 —> KONZERN-BILANZ
- s. 25 —> KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGSRECHNUNG
- s. 26 —> KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- s. 27 —> KONZERNANHANG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2015 (in TEUR)

	Anhang	H1 2015	H1 2014
Umsatzerlöse		675.591	600.286
Sonstige betriebliche Erträge		7.622	8.729
Aktivierete Eigenleistungen		3.968	2.190
Bestandsveränderung		17.813	16.177
Materialaufwand	[5]	-335.320	-294.283
Personalaufwand	[6]	-193.016	-170.321
Abschreibungen		-24.293	-21.848
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[7]	-90.038	-82.929
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		307	412
Finanzergebnis		86	78
Operatives Ergebnis (EBIT)		62.720	58.491
Zinserträge		169	218
Zinsaufwendungen		-12.881	-10.721
Zinsergebnis	[8]	-12.712	-10.503
Ergebnis vor Steuern		50.008	47.988
Steuern	[9]	-17.963	-17.246
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich		0	-2.632
Ergebnis nach Steuern		32.045	28.110
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		112	327
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		31.933	27.783
Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert in EUR (fortgeführte Bereiche)	[10]	1,31	1,24

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS 1. HALBJAHR 2015 (in TEUR)

	H1 2015	H1 2014
Ergebnis nach Steuern	32.045	28.110
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	-2.694
Latente Steuern	0	776
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0	-1.918
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	8.626	294
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cash Flow Hedge)	1.752	-1.417
Latente Steuern	-278	224
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	10.100	-899
Sonstiges Ergebnis	10.100	-2.817
Gesamtergebnis	42.145	25.293
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	112	327
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	42.033	24.966

Die im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen in Höhe von 10.100 TEUR enthalten im ersten Halbjahr 2015 keine versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, da der Zinssatz für inländische Verpflichtungen in Höhe von 2,40 % (30. Juni 2015) unverändert zum 31. Dezember 2014 ist.

Das Ergebnis der Währungsumrechnung in Höhe von 8.626 TEUR resultiert aus der Umrechnung der Abschlüsse einbezogener ausländischer Konzerngesellschaften. Die Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente in Höhe von 1.752 TEUR resultiert im Wesentlichen aus den bei der Holding zur Zinsabsicherung abgeschlossenen Zinsswaps.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS 2. QUARTAL 2015 (in TEUR)

	Anhang	Q2 2015	Q2 2014
Umsatzerlöse		347.721	313.098
Sonstige betriebliche Erträge		1.748	4.608
Aktivierete Eigenleistungen		3.228	1.626
Bestandsveränderung		4.273	1.097
Materialaufwand	[5]	-169.880	-149.750
Personalaufwand	[6]	-98.403	-86.224
Abschreibungen		-12.361	-10.948
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[7]	-45.336	-43.538
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		188	205
Finanzergebnis		45	39
Operatives Ergebnis (EBIT)		31.223	30.213
Zinserträge		87	124
Zinsaufwendungen		-6.080	-5.673
Zinsergebnis	[8]	-5.993	-5.549
Ergebnis vor Steuern		25.230	24.664
Steuern	[9]	-9.040	-8.770
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich		0	-1.072
Ergebnis nach Steuern		16.190	14.822
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		31	156
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		16.159	14.666
Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert in EUR (fortgeführte Bereiche)	[10]	0,66	0,64

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS 2. QUARTAL 2015 (in TEUR)

	Q2 2015	Q2 2014
Ergebnis nach Steuern	16.190	14.822
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	4.350	-1.846
Latente Steuern	-1.253	532
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	3.097	-1.314
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	2.011	717
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cash Flow Hedge)	1.209	-625
Latente Steuern	-192	99
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	3.028	191
Sonstiges Ergebnis	6.125	-1.123
Gesamtergebnis	22.315	13.699
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	31	156
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	22.284	13.543

KONZERN-BILANZ

in TEUR	Anhang	30.06.15	31.12.14
AKTIVA			
Geschäfts- und Firmenwert		380.531	368.239
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[11]	51.384	44.029
Sachanlagen	[12]	315.278	306.818
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		6.059	6.131
Finanzanlagen		12.584	10.526
At-Equity-bewertete Anteile		7.340	7.033
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.149	1.685
Latente Steuern		3.500	3.482
Langfristige Vermögenswerte		777.825	747.943
Vorräte	[13]	304.524	265.690
Forderungen	[14]	194.795	162.091
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		16.537	12.282
Laufende Ertragsteuern		1.813	3.890
Liquide Mittel		95.594	116.491
Kurzfristige Vermögenswerte		613.263	560.444
Bilanzsumme		1.391.088	1.308.387
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		63.571	63.571
Kapitalrücklage		239.833	239.833
Übrige Rücklagen		257.203	244.511
Eigenkapital der INDUS-Aktionäre		560.607	547.915
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		2.014	1.957
Eigenkapital		562.621	549.872
Pensionsrückstellungen		27.769	27.174
Sonstige langfristige Rückstellungen		1.547	1.561
Langfristige Finanzschulden		385.565	367.935
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		51.389	49.844
Latente Steuern		36.879	33.165
Langfristige Schulden		503.149	479.679
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		63.628	52.014
Kurzfristige Finanzschulden		120.452	94.381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		61.679	47.942
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		73.827	77.836
Laufende Ertragsteuern		5.732	6.663
Kurzfristige Schulden		325.318	278.836
Bilanzsumme		1.391.088	1.308.387

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS- RECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der INDUS-Aktionäre	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital des Konzerns
Stand am 31.12.2013	63.571	239.833	216.024	-4.725	514.703	627	515.330
Ergebnis nach Steuern			27.783		27.783	327	28.110
Sonstiges Ergebnis				-2.817	-2.817		-2.817
Gesamtergebnis			27.783	-2.817	24.966	327	25.293
Dividendenzahlungen			-26.896		-26.896	-43	-26.939
Veränderung Konsolidierungskreis						1.482	1.482
Stand am 30.06.2014	63.571	239.833	216.911	-7.542	512.773	2.393	515.166
Stand am 31.12.2014	63.571	239.833	252.270	-7.759	547.915	1.957	549.872
Ergebnis nach Steuern			31.933		31.933	112	32.045
Sonstiges Ergebnis				10.100	10.100		10.100
Gesamtergebnis			31.933	10.100	42.033	112	42.145
Kapitalerhöhung						48	48
Dividendenzahlungen			-29.341		-29.341	-90	-29.431
Veränderung Konsolidierungskreis						-13	-13
Stand am 30.06.2015	63.571	239.833	254.862	2.341	560.607	2.014	562.621

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter umfassen im Wesentlichen die Minderheitsanteile an der WEIGAND Bau GmbH sowie Tochtergesellschaften der ROLKO-Gruppe. Die Minderheitsanteile von Personengesellschaften sowie von Kapitalgesellschaften, bei denen aufgrund wechselseitiger Optionsvereinbarungen bereits zum Erwerbzeitpunkt der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der betreffenden Minderheitsanteile vorlag, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	H1 2015	H1 2014
Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche	32.045	30.742
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	24.293	21.848
Steuern	17.963	17.246
Zinsergebnis	12.712	10.503
Cash Earnings aufgebener Geschäftsbereiche	0	-151
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	6.829	-2.252
Veränderungen der Rückstellungen	11.728	7.199
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-68.955	-40.140
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	5.552	-10.409
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-15.752	-16.662
Operativer Cashflow	26.415	17.924
Gezahlte Zinsen	-7.783	-8.573
Erhaltene Zinsen	169	218
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	18.801	9.569
Auszahlungen für Investitionen in		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-32.477	-28.616
Finanzanlagen und at-Equity-bewertete Anteile	-2.440	-863
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	-20.934	-18.416
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Anlagen	382	368
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-55.469	-47.527
Auszahlungen Dividende	-29.341	-26.896
Einzahlungen Minderheitsgesellschafter	48	0
Auszahlungen Minderheitsgesellschafter	-90	-43
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	83.000	81.232
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-39.299	-30.477
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	14.318	23.816
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-22.350	-14.142
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	1.453	185
Liquide Mittel am Anfang der Periode	116.491	115.921
Liquide Mittel am Ende der Periode	95.594	101.964

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN

[1] ALLGEMEINES

Die INDUS Holding AG mit Sitz in Bergisch Gladbach, Deutschland, hat ihren Konzernabschluss für das erste Halbjahr 2015 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Dieser Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form erstellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Über verpflichtend neu anzuwendende Standards wird gesondert im Bereich „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ berichtet. Ansonsten werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 angewendet, die dort detailliert erläutert sind. Da der vorliegende Halbjahresabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Jahresabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Jahresabschluss zu betrachten.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende Quartalsbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die im ersten Halbjahr 2015 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Wenn Zukunftserwartungen abzubilden sind, können die tatsächlichen Werte von den Schätzungen abweichen. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

[2] ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Alle ab dem Geschäftsjahr 2015 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen sind in dem vorliegenden Zwischenabschluss umgesetzt.

Die neuen Standards haben keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der INDUS Holding AG.

[3] KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Konzernabschluss werden alle Tochterunternehmen vollkonsolidiert, bei denen die INDUS-Gruppe mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik zum Nutzen der INDUS-Gruppe zu beherrschen. Beherrschung liegt vor, wenn eine Gesellschaft Verfügungsmacht über die Tochtergesellschaften ausüben kann, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und die Möglichkeit hat, ihre Verfügungsmacht zu nutzen, um die Höhe der Rückflüsse zu beeinflussen. Assoziierte Unternehmen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Gesellschaften, die im Laufe des Geschäftsjahres erworben wurden, sind ab dem Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik einbezogen. Gesellschaften, die abgehen, sind ab dem Zeitpunkt des wirtschaftlichen Übergangs nicht mehr einbezogen. Ab dem Zeitpunkt des Beschlusses zur Veräußerung werden die Gesellschaften als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert.

[4] UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

NEA

Mit Vertrag vom 12. Mai 2015 hat die OFA Bamberg GmbH, Bamberg, 100 % der Anteile an der NEA International B.V. (NEA), Maastricht, erworben. NEA entwickelt orthopädische Bandagen und Orthesen zur spezifischen Anwendung im Bereich der Behandlung von Gelenkverletzungen und chronischen Erkrankungen. Die NEA wird dem Bereich Medizin- und Gesundheitstechnik zugeordnet.

Die Anschaffungskosten für den Erwerb der NEA betragen 21.224 TEUR und wurden mittels Barzahlung beglichen.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 10.601 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert repräsentiert nicht separierbare Werte wie das Know-how der Belegschaft sowie positive Ertrags-erwartungen für die Zukunft und Synergien aus Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Marketing.

In der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB NEA (in TEUR)

	Buchwerte im Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzernbilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	10.601	10.601
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	553	7.770	8.323
Sachanlagen	512	414	926
Vorräte	1.813	338	2.151
Forderungen	1.016	0	1.016
Sonstige Aktiva*	1.076	0	1.076
Liquide Mittel	290	0	290
Summe Vermögenswerte	5.260	19.123	24.383
Sonstige Rückstellungen	467	0	467
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232	0	232
Sonstige Passiva**	287	2.173	2.460
Summe Schulden	986	2.173	3.159

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Laufende Ertragsteuern, Latente Steuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die Erstkonsolidierung der NEA erfolgte im Mai 2015. Zum Ergebnis des ersten Halbjahres 2015 trägt die NEA einen Umsatz in Höhe von 1.085 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 259 TEUR bei.

Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[5] MATERIALAUFWAND

in TEUR	H1 2015	H1 2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-276.717	-254.851
Bezogene Leistungen	-58.603	-39.432
Summe	-335.320	-294.283

[6] PERSONALAUFWAND

in TEUR	H1 2015	H1 2014
Löhne und Gehälter	-164.011	-144.710
Soziale Abgaben	-27.448	-24.325
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.557	-1.286
Summe	-193.016	-170.321

[7] SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

in TEUR	H1 2015	H1 2014
Vertriebsaufwendungen	-34.846	-33.429
Betriebsaufwendungen	-32.681	-29.651
Verwaltungsaufwendungen	-17.680	-16.231
Übrige Aufwendungen	-4.831	-3.618
Summe	-90.038	-82.929

[8] ZINSEERGEBNIS

in TEUR	H1 2015	H1 2014
Zinsen und ähnliche Erträge	169	218
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.665	-8.955
Zinsen operatives Geschäft	-8.496	-8.737
Sonstige: Marktwerte Zinsswaps	124	255
Sonstige: Minderheitsanteile	-4.340	-2.021
Zinsen Sonstige	-4.216	-1.766
Summe	-12.712	-10.503

[9] STEUERN

Der Ertragsteueraufwand wird im Zwischenabschluss auf Basis der Prämissen der jeweils aktuellen Steuerplanung errechnet.

[10] ERGEBNIS JE AKTIE

in TEUR	H1 2015	H1 2014
Ergebnis der INDUS-Aktionäre	31.933	27.783
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich	0	-2.632
Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche	31.933	30.415
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	24.451	24.451
Ergebnis je Aktie fortgeführte Geschäftsbereiche (in EUR)	1,31	1,24
Ergebnis je Aktie aufgebener Geschäftsbereich (in EUR)	0,00	-0,11

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

[11] SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30.06.15	31.12.14
Aktiviere Entwicklungskosten	9.965	9.501
Schutzrechte, Konzessionen, sonstige immaterielle Vermögenswerte	41.419	34.528
Summe	51.384	44.029

[12] SACHANLAGEN

in TEUR	30.06.15	31.12.14
Grundstücke und Gebäude	174.185	167.478
Technische Anlagen und Maschinen	89.512	88.076
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.566	41.294
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.015	9.970
Summe	315.278	306.818

[13] VORRÄTE

in TEUR	30.06.15	31.12.14
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95.882	82.638
In Arbeit befindliche Erzeugnisse	99.386	80.220
Fertige Erzeugnisse und Waren	88.020	86.429
Geleistete Anzahlungen	21.236	16.403
Summe	304.524	265.690

[14] FORDERUNGEN

in TEUR	30.06.15	31.12.14
Forderungen an Kunden	173.440	144.421
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	13.501	11.649
Forderungen an assoziierte Unternehmen	7.854	6.021
Summe	194.795	162.091

SONSTIGE ANGABEN

[15] SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE (FORTGEFÜHRTE BEREICHE) FÜR DAS 1. HALBJAHR 2015

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8 (in TEUR)

	Bau/ Infrastruktur	Fahrzeug- technik	Maschinen- und Anlagen- bau	Medizin- und Gesundheits- technik	Metalltechnik	Summe Segmente	Überleitung	Konzern- abschluss
H1 2015								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	106.340	183.431	133.399	65.283	187.002	675.455	136	675.591
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	4.426	19.536	21.865	4.874	18.929	69.630	-69.630	0
Umsatzerlöse	110.766	202.967	155.264	70.157	205.931	745.085	-69.494	675.591
Segmentergebnis (EBIT)	11.577	10.968	17.198	9.072	16.149	64.964	-2.244	62.720
Ergebnis aus at-Equity-Bewertung	0	210	97	0	0	307	0	307
Abschreibungen	-2.993	-9.110	-3.582	-2.291	-5.981	-23.957	-336	-24.293
Segment-EBITDA	14.570	20.078	20.780	11.363	22.130	88.921	-1.908	87.013
Investitionen	4.046	11.828	3.829	27.050	8.359	55.112	739	55.851
davon Unternehmenserwerbe	0	0	0	20.934	0	20.934	0	20.934
H1 2014								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	108.871	175.298	88.484	53.681	174.011	600.345	-59	600.286
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	4.975	18.374	17.048	1.789	14.995	57.181	-57.181	0
Umsatzerlöse	113.846	193.672	105.532	55.470	189.006	657.526	-57.240	600.286
Segmentergebnis (EBIT)	12.478	11.375	10.736	8.612	18.499	61.700	-3.209	58.491
Ergebnis aus at-Equity-Bewertung	0	368	44	0	0	412	0	412
Abschreibungen	-2.751	-9.209	-2.840	-1.310	-5.452	-21.562	-286	-21.848
Segment-EBITDA	15.229	20.584	13.576	9.922	23.951	83.262	-2.923	80.339
Investitionen	7.329	12.246	1.816	19.746	6.553	47.690	205	47.895
davon Unternehmenserwerbe	0	27	0	18.389	0	18.416	0	18.416

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE (FORTGEFÜHRTE BEREICHE) FÜR DAS 2. QUARTAL 2015

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8 (in TEUR)

	Bau/ Infrastruktur	Fahrzeug- technik	Maschinen- und Anlagen- bau	Medizin- und Gesundheits- technik	Metalltechnik	Summe Segmente	Überleitung	Konzern- abschluss
Q2 2015								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	58.996	94.186	64.687	33.833	95.833	347.535	186	347.721
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	2.367	9.889	11.253	3.046	11.180	37.735	-37.735	0
Umsatzerlöse	61.363	104.075	75.940	36.879	107.013	385.270	-37.549	347.721
Segmentergebnis (EBIT)	6.882	4.759	7.685	4.365	9.004	32.695	-1.472	31.223
Ergebnis aus at-Equity-Bewertung	0	91	96	0	0	187	0	187
Abschreibungen	-1.504	-4.596	-1.811	-1.258	-3.012	-12.181	-180	-12.361
Segment-EBITDA	8.386	9.355	9.496	5.623	12.016	44.876	-1.292	43.583
Investitionen	1.167	6.046	1.332	21.397	3.247	33.189	427	33.616
davon Unternehmenserwerbe	0	0	0	20.934	0	20.934	0	20.934
Q2 2014								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	59.729	90.927	46.041	28.615	87.702	313.014	84	313.098
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften	2.295	9.769	8.321	1.380	7.264	29.029	-29.029	0
Umsatzerlöse	62.024	100.696	54.362	29.995	94.966	342.043	-28.945	313.098
Segmentergebnis (EBIT)	7.906	5.839	5.406	4.233	9.122	32.506	-2.293	30.213
Ergebnis aus at-Equity-Bewertung	0	161	0	44	0	205	0	205
Abschreibungen	-1.435	-4.517	-1.398	-721	-2.730	-10.801	-147	-10.948
Segment-EBITDA	9.341	10.356	6.804	4.954	11.852	43.307	-2.146	41.161
Investitionen	4.386	7.964	910	19.179	3.351	35.790	63	35.853
davon Unternehmenserwerbe	27	0	0	18.389	0	18.416	0	18.416

Die folgende Tabelle leitet die Summe der operativen Ergebnisse der Segmentberichterstattung über zum Ergebnis vor Steuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG (in TEUR)

	H1 2015	H1 2014	Q2 2015	Q2 2014
Segmentergebnis (EBIT)	64.964	61.700	32.695	32.506
Nicht zugeordnete Bereiche inkl. AG	-2.383	-3.285	-1.573	-2.346
Konsolidierungen	139	76	103	53
Zinsergebnis	-12.712	-10.503	-5.993	-5.549
Ergebnis vor Steuern	50.008	47.988	25.232	24.664

Die Gliederung der Segmente entspricht unverändert dem aktuellen Stand der internen Berichterstattung. Die Informationen beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten. Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten wird durch deren Absatzmärkte bestimmt, wenn der ganz überwiegende Sortimentsanteil in dem Marktumfeld abgesetzt wird (Fahrzeugtechnik, Medizin- und Gesundheitstechnik). Sonst wird auf gemeinsame Merkmale der Produktionsstruktur abgestellt (Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau, Metalltechnik).

Die Überleitungen enthalten die Werte der Holding, nicht operativer Einheiten ohne Segmentzuordnung sowie die Konsolidierungen. Hinsichtlich der den Segmentumsätzen zugrunde liegenden Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

Die zentrale Steuerungsgröße der Segmente ist das operative Ergebnis (EBIT), entsprechend der Definition im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewandt wurden, ermittelt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten beruhen auf Marktpreisen, soweit diese verlässlich bestimmbar sind, und werden im Übrigen auf Basis der Kostenzuschlagsmethode ermittelt.

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE REGIONEN

Die Regionalisierung des Umsatzes bezieht sich auf die Absatzmärkte. Aufgrund der vielfältigen Auslandsaktivitäten ist eine weitere Aufgliederung nach Ländern nicht sinnvoll, da außerhalb von Deutschland kein Land 10 % des Konzernumsatzes erreicht.

Die langfristigen Vermögenswerte, abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente, beziehen sich auf den Sitz der Gesellschaften. Eine weitere Differenzierung ist ebenfalls nicht sinnvoll, da sich der Sitz der Gesellschaften überwiegend in Deutschland befindet.

Aufgrund der Diversifikationspolitik von INDUS existieren weder einzelne Produkt- oder Dienstleistungsgruppen noch einzelne Kunden, die einen Anteil von größer als 10 % am Umsatz erreichen.

in TEUR	Konzern	Inland	EU	Drittland
Umsatzerlöse mit externen Dritten				
1. Halbjahr 2015	675.591	348.312	140.037	187.242
1. Halbjahr 2014	600.286	303.087	138.621	158.578
2. Quartal 2015	347.721	181.567	72.531	93.623
2. Quartal 2014	313.098	158.792	72.597	81.709
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente				
30.06.15	760.592	644.488	40.168	75.936
31.12.14	732.250	644.368	17.767	70.115

[16] INFORMATIONEN ZUR BEDEUTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Finanzinstrumente dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

FINANZINSTRUMENTE ZUM 30.06.2015 (in TEUR)

	Bilanzansatz	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7	Finanzinstrumente IFRS 7	davon zum beizulegenden Zeitwert bewertet	davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Finanzanlagen	12.584		12.584		12.584
Liquide Mittel	95.594		95.594		95.594
Forderungen	194.795	13.501	181.294		181.294
Sonstige Vermögenswerte	17.686	2.596	15.090	204	14.886
Finanzinstrumente: AKTIVA	320.659	16.097	304.562	204	304.358
Finanzschulden	506.017		506.017		506.017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.679		61.679		61.679
Sonstige Verbindlichkeiten	125.216	36.672	88.544	44.969	43.575
Finanzinstrumente: PASSIVA	692.912	36.672	656.240	44.969	611.271

FINANZINSTRUMENTE ZUM 31.12.2014 (in TEUR)

	Bilanzansatz	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7	Finanzinstrumente IFRS 7	davon zum beizulegenden Zeitwert bewertet	davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Finanzanlagen	10.526		10.526		10.526
Liquide Mittel	116.491		116.491		116.491
Forderungen	162.091	11.649	150.442		150.442
Sonstige Vermögenswerte	13.967	890	13.077	586	12.491
Finanzinstrumente: AKTIVA	303.075	12.539	290.536	586	289.950
Finanzschulden	462.316		462.316		462.316
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.942		47.942		47.942
Sonstige Verbindlichkeiten	127.679	34.785	92.894	44.557	48.337
Finanzinstrumente: PASSIVA	637.937	34.785	603.152	44.557	558.595

FINANZINSTRUMENTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IAS 39 (in TEUR)

	Buchwerte	
	30.06.2015	31.12.2014
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	204	586
Kredite und Forderungen	302.454	288.075
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	1.903	1.875
Finanzinstrumente: AKTIVA	304.562	290.536
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	44.969	44.557
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Restbuchwert	611.271	558.595
Finanzinstrumente: PASSIVA	656.240	603.152

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente betreffen grundsätzlich langfristig gehaltene Finanzbeteiligungen, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann. Diese werden mit Anschaffungskosten bewertet.

[17] BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Beziehungen zu nahestehenden Personen betreffen im Wesentlichen die laufenden Vergütungen von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen, des Vorstands und des Aufsichtsrats. Weiterhin bestehen Beraterverträge und Miet- oder Leasingverträge zu Minderheitsgesellschaftern bzw. deren Angehörigen und Geschäftsvorgänge zu assoziierten Unternehmen.

Im Quartalsabschluss ist nicht über Veränderungen der Verhältnisse zu berichten, die sich wesentlich von denen im Jahresabschluss 2014 unterscheiden.

[18] EREIGNISSE NACH DEM QUARTALSSTICHTAG

Am 30. Juli 2015 hat die INDUS Holding AG 75% der Anteile an der IEF-Werner GmbH, Furtwangen, erworben. Die IEF-Werner GmbH stellt Komponenten für die Automatisierungstechnik her. Das Unternehmen deckt mit seinem Produktportfolio im Wesentlichen fünf Bereiche der Automatisierung ab: Transfersysteme, Mikromontage, Semiconductor, Radmessmaschinen sowie Komponenten.

Die IEF wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Die Kaufpreiallokation ist zurzeit noch nicht fertiggestellt.

[19] FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG


Der Vorstand der INDUS Holding AG hat den vorliegenden IFRS-Zwischenabschluss am 17. August 2015 zur Veröffentlichung freigegeben.

[20] ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER


Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bergisch Gladbach, den 17. August 2015
INDUS Holding AG

Der Vorstand



Jürgen Abromeit



Dr. Johannes Schmidt



Rudolf Weichert

KONTAKT

INDUS Holding AG

Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach
Postfach 10 03 53
51403 Bergisch Gladbach
Telefon: +49 (0)2204/40 00-0
Telefax: +49 (0)2204/40 00-20
Internet: www.indus.de
E-Mail: indus@indus.de

FINANZKALENDER 2015

9. September	ZKK Kapitalmarktkonferenz, Zürich
10. September	Commerzbank Sector Conference 2015, Frankfurt am Main
17. November	Zwischenbericht zum 30.09.2015
25. November	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

IMPRESSUM

Verantwortliches Vorstandsmitglied:

Jürgen Abromeit

Konzept/Gestaltung:

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Ansprechpartnerin für Öffentlichkeits- arbeit & Investor Relations:

Regina Wolter
Telefon: +49 (0)2204/40 00-70
Telefax: +49 (0)2204/40 00-20
E-Mail: wolter@indus.de

Fotos:

Titel: BILSTEIN & SIEKERMANN
Seite 5: Catrin Moritz

Herausgeber:

INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wichtiger Hinweis: Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der INDUS Holding AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten. Die künftigen tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, der Wechselkurse und Zinssätze sowie der Gesetzeslage. Die INDUS Holding AG übernimmt keinerlei Gewährleistung und Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.

WWW.INDUS.DE